

Ein Trip in die Griese Gegend

Miniserie: Erster Teil über sehenswerte Museen in der Region

bbm/bm **Regional**. Ihren Namen verdankt die Griese Gegend ihrem überwiegend sandigen Boden in grauer Farbe. Heute jedoch gibt es viele grüne Flächen und Laubwälder in dieser Landschaft. „Griese“ könne man heute gut und gerne mit „grün“ übersetzen, meint jedenfalls

Miniserie Museen

Bernd Bruno Meyer, der zwischen Dömitz, Neustadt-Glewe, Lenzen (Brandenburg) und Hagenow ein Dutzend Museen und Sehenswürdigkeiten besucht hat. Heute stellt er den ersten Teil einer dreiteiligen Serie über diese Museen vor. Für die ganze Familie sehenswert ist das Museum Festung Dömitz, die einzige deutsche intakte Barockfestung an der Elbe mit der „Brücke der Einheit“ und mit Bastionen bewehrten Mauern, einer funk-



Das Höhbeck-Museum in Vietze ist seit Kurzem wieder geöffnet und bietet eine Vielzahl an Ausstellungen. 2 Aufn.: B. Meyer

mecklenburgischer Schriftsteller und Dichter (1810-1874), hat seine mehrjährige Dömitzer Festungshaft in „Ut mine Festungstied“ beschrieben. An jener Kreuzung, heute ein aus großen Feldsteinen geschichtetes Denkmal, überlegt, wo es weiter lang gehen soll. Für Ausflügler jedenfalls geht der Weg scharf rechts Richtung

KULTURELLE AUSFLUGSTIPPS

Öffnungszeiten und Adressen

Museum Festung Dömitz: Auf der Festung 3, 19303 Dömitz, Tel.: 038758/2240, geöffnet vom 1. Mai bis 3. Oktober, jeweils Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr; Sonnabend, Sonntag und an den Feiertagen jeweils von 10 bis 18 Uhr

Bötefür-Regionalmuseum Kaliß: Karl-Marx-Straße 22 (Alt Kaliß), 19294 Neu Kaliß. Anmeldung unter: 0172/2036226, jeweils für Mittwoch von 14 bis 16 Uhr oder Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Das BUND-Besucherzentrum Burg Lenzen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg: Burgstraße 3, 19309 Lenzen, Tel.: 038792/1221, geöffnet von April bis Oktober täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr.

Höhbeck-Museum Vietze: Hauptstraße 1, 29478 Höhbeck, Tel.: 05846/9802828, geöffnet am Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, jeweils von 14 bis 17 Uhr mit Anmeldung.



Bergmännische „Industriekultur“ aus der Wanzeberg-Region im Bötefür-Regionalmuseum Kaliß.

tionierenden Zugbrücke und einem langen, dunklen Tunneldurchgang unter den Mauern.

Die interaktive Erlebnisausstellung der Deutschen Umweltstiftung Umwelt in den Kasematten tief unter den Außenmauern ist allerdings noch geschlossen.

Ein historisch interessanter Stop ist das Reuterstein-Denkmal in Richtung Neu-Kaliß. Fritz Reuter, ein berühmter

Alt-Kaliß zum Bötefür-Regionalmuseum. Anschaulich präsentiert wird dort unter anderem die Geologie des nahegelegenen hügeligen „Wanzeberg“-Gebiets mit Malliß-Braunkohlenbergbau (bergmännisch untertage bis 70 Meter Tiefe) und die Bausch-Papierfabrik in Neu-Kaliß.

Länger aufhalten lässt es sich auch in Lenzen. Denn das BUND-Besucherzentrum

Burg Lenzen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe bietet dem Besucher von den Zinnen des Burgturms einen mehr als umwerfenden Blick. Zur Geschichte: Anfang des 10. Jahrhunderts wurden die Wenden in einer Schlacht von den Sachsen geschlagen, die Überlebenden versklavt. Diese Schlacht ist in einem mehrere Quadratmeter großen Diorama mit zahlreichen Zinnfiguren nachgestellt. Noch bis Ende August ist die Wanderausstellung „Wilder Wald am großen Fluss“ der Loki-Schmidt-Stiftung aus Hamburg im Rahmen des Elbauen-Projekts zu sehen. Nicht umsonst ist die Burg zugleich Europäisches Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation.

Ebenfalls empfehlenswert ist das vor Kurzem wieder eröffnete Höhbeck-Museum Vietze mit Ausstellungen unter anderem über Volkskunde, Alltagskultur und der Geschichte des Höhbeck mit archäologischen Funden. Informieren kann man sich außerdem über Handwerk und

Schifffahrt, dokumentiert mit Modellen und interessanten Geschichten.